

Pressematerial NZVL

Net Zero Valley Lausitz
Ansprechpartner/-in
Dr. Maria Marquardt
T +49 355 612 2105
netzerovalley@cottbus.de

Die Lausitz auf dem Weg zum ersten Net Zero Valley Europas

Cottbus/Görlitz, Dezember 2025 – Die Lausitz treibt ihre Transformation zu einer der führenden europäischen Regionen für neue Industrien voran. Mit dem offiziellen Antrag an die Bundesländer Brandenburg und Sachsen sowie der symbolischen Übergabe an EU-Kommissar Stéphane Séjourné im März 2025 in Brüssel setzte die Region einen zentralen Meilenstein: Die Ausweisung als **Net Zero Valley Lausitz (NZVL)** nach dem europäischen *Net Zero Industry Act (NZIA)*.

Das Net Zero Valley Lausitz soll zu einem der bedeutendsten europäischen Standorte für die Produktion von Zukunftstechnologien werden – von Batterietechnik und Energiespeichern über Wasserstoff- und Stromnetztechnologien bis hin zu Power-to-X-Lösungen. Damit leistet die Lausitz einen entscheidenden Beitrag zum Technologievorsprung, zur Stärkung der heimischen Industrie und zur Reduktion der Abhängigkeit vom außereuropäischen Ausland bei diesen Technologien, . Im Wettbewerb mit Asien und Nordamerika wird das Net Zero Valley mit besonders attraktiven Standortvorteilen für Investoren in Produktionsstätten für sogenannte Netto-Null-Technologien punkten.

Dynamischer Bottom-up-Prozess mit rund 200 Akteuren

Die Grundlage des Antrags entstand in einem breit angelegten regionalen Beteiligungsprozess. Rund **200 Stakeholder aus rund 100 Institutionen** – Unternehmen, Kommunen, Wissenschaft und Sozialpartner – entwickelten in Workshops unter anderem das gemeinsame Zielbild eines „Clean Power Circle“.

„Noch nie zuvor haben wir in der Lausitz eine derartige Geschwindigkeit und Geschlossenheit erlebt. Die gesamte Region zieht an einem Strang.“, sagt Dr. Markus Niggemann (Projektleitung NZVL) der Stadt Cottbus/Chósebuz.

Gemeinsames Vorhaben von Brandenburg und Sachsen

Das Net Zero Valley Lausitz ist einzigartig in Deutschland: **ein länderübergreifendes Valley** in Federführung der Stadt Cottbus/Chóśebuz und des Landkreises Görlitz, den beteiligten Landkreisen, den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern beider Länder und vielen weiteren Partnern aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft aus Sachsen und Brandenburg. Den Anstoß dafür hatte damals erstmalig die Lausitzrunde – der Zusammenschluss der vom Braunkohleausstieg betroffenen kreisangehörigen Städte und Gemeinden in der Lausitz – gegeben. Das Lausitzer Valley umfasst die gesamte sächsische und brandenburgische Lausitz. Ausgewählt für konkrete Maßnahmen wurden dabei **elf verfügbare Industriearale mit insgesamt rund 800 Hektar**.

Beide Bundesländer haben das NZV in ihren Koalitionsverträgen verankert – ein starkes Signal für die langfristige Bedeutung des Vorhabens und die entsprechende politische Rückendeckung auch auf Länderebene.

Cluster für Schlüsseltechnologien der Klimaneutralität

Der Fokus des NZV Lausitz liegt auf vier relevanten Technologien:

- **Batterie- und Energiespeichertechnologien**
- **Wasserstofftechnologien**, inklusive Elektrolyseure und Brennstoffzellen
- **Stromnetz- und Ladeinfrastrukturtechnologien**
- **Power-to-X und industrielle Sektorenkopplung** (z. B. Wärmepumpen, synthetische Kraftstoffe)

„Mit seinen Flächen, den Forschungseinrichtungen rund um Netto-Null-Technologien, der vorhandenen Energieinfrastruktur mit freien Netzzugängen und Erneuerbaren Energien Überschuss und den besonderen Förderbedingungen im Strukturwandel hat die Lausitz beste Voraussetzungen, ein international sichtbares Zukunftscluster aufzubauen.“, sagt Herr Dr. Meyer (Landrat Landkreis Görlitz).

Beschleunigung als zentraler Faktor

Bei den ausgewählten hochinnovativen Technologien ist die Zeit, wie lange ein Investor benötigt, um ein entwickeltes Produkt in die industrielle Fertigung zu bringen („time-to-market“) der kritischste Erfolgsfaktor im internationalen Standortwettbewerb.

Um schnell Wirkung zu entfalten, erarbeitete die Region sogenannte **Beschleunigungspapiere**, die auf radikale Vereinfachungen von Genehmigungsverfahren und Bürokratieabbau abzielen – darunter EU-Beihilferecht, Datenschutz, ROV/Planfeststellung, Umweltprüfungen oder BlmSchG.

Geplant sind außerdem **Planspiele unter Federführung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)**, um Hemmnisse in komplexen Verfahren systematisch zu identifizieren und zu lösen.

Nächste Schritte

- 16.12.2025 Erwarteter **Ausweisungsbeschluss** des ersten Net Zero Valley in Deutschland
 - Q1/2026 erwartet: Entscheidung über den **Förder-Antrag** zur Einrichtung der NZVL-Geschäftsstelle
 - Vertiefte Zusammenarbeit mit weiteren europäischen NZV-Initiativen
 - Ausweitung der nationalen und internationalen Präsenz, bisher u. a. auf der **Hydrogen Week Brüssel, EU Industry Days Rzeszów, Ostdeutsches Wirtschaftsforum** und der **Expo Real München**
-

Stimme aus der Region

„Die Lausitz kann zum europäischen Kraftzentrum neuer Industrien werden. Jetzt brauchen wir vor allem eins: Geschwindigkeit – und politische Rückendeckung.“

– *Frau Herntier (Sprecherin Lausitzunde)*

Kontakt

Dr. Maria Marquardt
Stadt Cottbus/Chósebuz
E-Mail: netzerovalley@cottbus.de
Telefon: 0355 612-2105

Net Zero Valley Lausitz · netzerovalley@cottbus.de
